

Wohngruppe Prisma, Februar 2016

Beteiligung und Beschwerde

Die Heimrichtlinien verlangen, dass die jungen Menschen in allen ihren persönlichen Belangen und bei der Gestaltung ihres Alltags beteiligt sind.

In der WG Prisma geschieht dies in altersgemäßer Weise unter Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstandes der Kinder und Jugendlichen.

Bei den täglichen Besprechungen nach den gemeinsamen Mahlzeiten, aber natürlich auch bei vielen anderen Gelegenheiten, lernen die jungen Menschen sich zu artikulieren.

Ich lerne zu sagen, was ich will

Die wöchentlich stattfindende Gruppensitzung ist das Forum, um Konflikte in und mit der Gruppe zu besprechen, Küchendienste, PC Zeiten, usw. fest zu legen und gemeinsame Aktivitäten zu planen.

Ich lerne zu verhandeln über meine Wünsche und Bedürfnisse

An das Team Prisma können jederzeit schriftliche Anträge gerichtet werden. In den wöchentlichen Teamsitzungen wird darüber mit der nötigen Ernsthaftigkeit beraten.

Ich lerne, meine Anliegen in schriftlicher Form auszudrücken

Die Mitwirkungspflicht der jungen Menschen am Erreichen der im Hilfeplan vereinbarten Ziele ist die notwendige Voraussetzung für den positiven Verlauf der gewährten Hilfe.

Ich lerne, dass ich Experte meines eigenen Lebens sein kann.

Die Kinder und Jugendlichen wissen, dass sie das Recht haben sich in persönlichen Angelegenheiten zu beschweren.

Wo gehe ich hin mit etwas Vertraulichem, das mich bedrückt ?

Wohin wende ich mich, wenn ich mit meinem Anliegen hier nicht gehört und gesehen werde?

Diese Beschwerden können auf den unterschiedlichsten Wegen je nach Fall zum Ausdruck gebracht werden, für die hier beispielhaft einige genannt werden: Der Weg zu den Einzelbetreuern, zur Teamleitung, zur Heimleitung, zu den Eltern, zum Jugendamt, zur Ombudsstelle Limburg oder einer sonstigen Person ihres Vertrauens, steht immer offen.

Es gibt die Möglichkeit des persönlichen, vertraulichen Gesprächs und darüber hinaus die Möglichkeit der Kontaktaufnahme, z.B. per Brief, Mail und Telefon.